

Neues Algenpräparat – Biostimulanz ohne Phosphonat

Bernard Monnet, Tilco Biochemie GmbH
monnet@tilco-biochemie.de

Alginure Biovital

Biostimulator: Vitalisierung des Immunsystems, beeinflusst Qualität und Ertrag und fördert die Produktion von sekundären Pflanzeninhaltsstoffen

Zusammensetzung: Algenmehl (kein Extrakt), Aminosäuren, Phosphat, Kalium
Diese Zusammensetzung ist ähnlich der von Frutogard, aber anstatt Phosphonat ist nur Phosphat enthalten.

Die Versuche von Frau Dr. Heibertshausen zeigen, dass Alginure Biovital ähnliche Reaktionen in der Weinrebe-Pflanze auslöst wie mit Frutogard, nämlich die Produktion von sekundären Pflanzeninhaltsstoffen wie Salicylicsäure, Jasmonsäure, Ethylen... die das natürliche Resistenzsystem der Pflanze aktivieren. Dies geschieht durch die schnelle Produktion von PR 2 oder PR 5 (Pathogen Related Proteins), die die Pflanze vor Peronospora schützt. Andere Verteidigungsmechanismen wie die Produktion von Peroxyd werden auch aktiviert.

Die Versuche im Gewächshaus zeigten eine sehr gute Regulierung von Peronospora. Im Feldversuch waren die Resultate nicht zufriedenstellend. Die Gründe dafür können verschieden sein: Applikationsabstände von 10–12 Tagen sind eventuell zu lang; kürzere Wirkung; Regenstabilität, schon 18 mm Regen produzieren einen Wirkungsverlust.

Es wäre notwendig, die Formulierung zu optimieren.

Ob so ein Produkt von einer kleinen Firma weiter entwickelt werden kann, hängt hauptsächlich davon ab in welche Kategorie innerhalb des Pflanzenschutzgesetzes das Produkt zugeteilt wird. Aus heutiger Sicht sieht es so aus, dass Alginure Biovital als Pflanzenschutzprodukt bewertet wird, weil es eine gewisse Wirkung gegen Peronospora zeigt (auch wenn es nur eine geringe Wirkung im Feld zeigt) und weil es Algengerzeugnis enthält, wobei es kein Algenextract, wie in Annex I der EU-Verordnung steht, enthält. Für uns als kleines Unternehmen ist es nicht wirtschaftlich, so ein Produkt weiter zu entwickeln, wenn es als Pflanzenschutzmittel eingestuft wird. Es wird somit die Chance genommen, neue absolut sichere Produkte für den Öko-Anbau auf den Markt zu bringen. Als Pflanzenstärkungsmittel wäre das anders. Dafür müsste die Definition der Pflanzenschutzmittelwirkung neu und klarer definiert werden.